Hamburg

Dolce Vita im Norden: FÜR SIE-Reporter Sabine Vincenz und Markus Dietsch testen die neuen Miet-Vespas

LIEBLINGS-STÄDTE
NEU ENTDECKT

Statt sich an Sehenswürdigkeiten vorbei zu drängeln, lassen sich Städte auch auf kreativere Art erkunden. Sechs Ideen – und jede Menge Spaß!

Venedig

Hinter „Venice Kayak“ steckt der Venezianer Marco Ballarin, der die Stadt schon als kleiner Junge mit dem Paddelboot erkundete

Stockholm

Stockholm aus der Vogelperspektive: Bei der „Rooftop-Tour“ bekommt man wackelige Knie, aber auch ein Gefühl für die Dimensionen der Stadt

Bunt wie Smarties: In einem Konvoi aus Retro-Fiats geht's vom Kollosseum aus zum Circus Maximus, dem Konstantinbogen und dem Petersdom

Vespa-Sharing in **HAMBURG**

Aufsteigen – und los gehts! Scheint die Sonne in Hamburg, gibt es nichts Schöneres, als auf einer Vespa von der Alster bis an die Elbe zu fahren. Bedenkt man jedoch, wie selten die Hansestadt mit Sommerwetter gesegnet ist, lohnt sich die Anschaffung eines Motorrollers nicht wirklich. Deshalb ist die Idee des Start-ups Jaano so genial: Mit einer Smartphone-App kann man – wie beim Carsharing – jetzt auch Mietroller am Straßenrand ausleihen. Perfekt vor allem für Hamburg-Besucher, die auf den bequemen Flitzern von einer Sehenswürdigkeit zur anderen düsen können. **INFOS**: Jaano kommt ohne feste Stationen aus. Die Miete für die Vespa kann direkt am Zielort beendet werden. Die Anmeldegebühr beträgt 19,90 Euro – danach kostet jede Fahrminute 19 Cent. Die Miete für einen ganzen Tag beträgt 36 Euro.
www.jaano.de

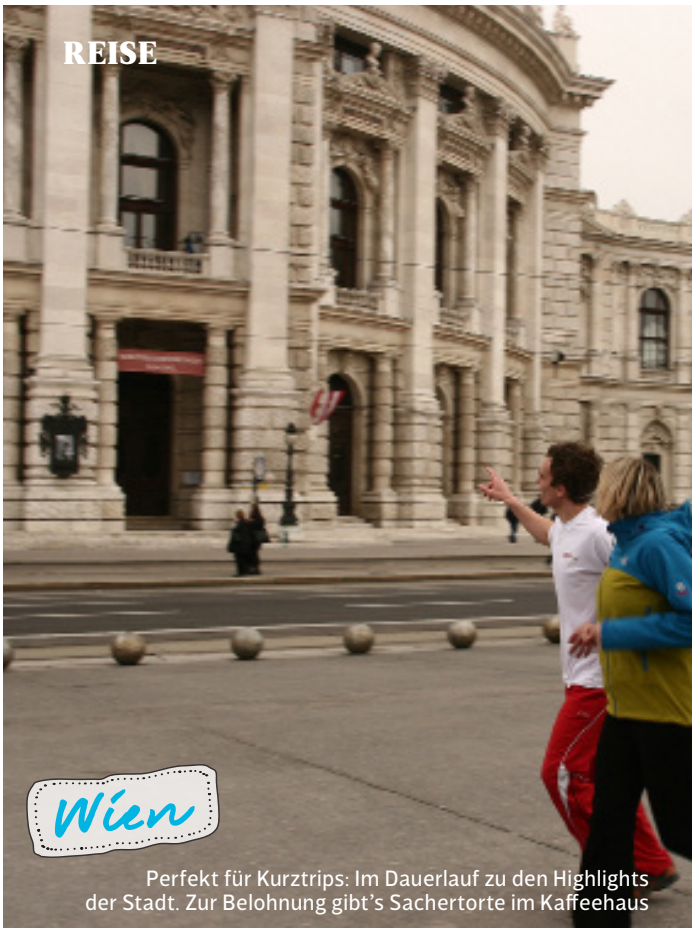
Kajaktour durch **VENEDIG**

Wäscheleinen flattern zwischen den Häusern und aus den Fenstern winken einem alte Damen zu. Erkundet man die Kanäle von Venedig mit dem Kajak, erlebt man die Stadt von einer ganz anderen Seite. Man steht nicht in engen Gassen im Touristen-Stau, sondern bekommt ein Gefühl für den Alltag der Venezianer. Guide Marco weist bis zu sechs Teilnehmern den Weg durch das Labyrinth aus Kanälen zu geheimen Plätzen, aber auch zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Besonders eindrucksvoll ist die Tour am Abend, wenn man über stilles Wasser unter der Rialtobrücke entlang gleitet und Venedig für einen kurzen Moment für sich allein hat. **INFOS**: Zur Auswahl stehen Halbtages- und Ganztagestouren sowie Ausflüge am Abend. Die kürzeren Touren eignen sich am besten für Neueinsteiger. Ab 90 Euro pro Person.
www.venicekayak.com

Über den Dächern von **STOCKHOLM**

Erst legt man ein Klettergeschirr an – und dann geht es in einem Aufzug auf das Dach des ehemaligen Stockholmer Rathaus. 43 Meter hoch. Wow… was für ein Ausblick! Auch wenn man sich erstmal daran gewöhnen muss, auf einem nur 30 Zentimeter breiten Pfad aus Lochblechen entlang zu spazieren. Immer mit Karabinern und Seilen abgesichert und in Begleitung eines Kletterführers, versteht sich. Hat sich aber der erste Schwindel gelegt, kann man über die vielen kleinen Inselchen Stockholms staunen oder die schönen kupfergrünen Kuppeln, die roten Giebel und goldenen Türmchen. Die Tour führt zwar nur 300 Meter über das historische Gebäude, aber am Ende kann man sagen: „Ich habe in 75 Minuten ganz Stockholm gesehen!“ **INFOS**: Preis pro Person: 75 Euro,
www.upplevmer.se

▸



Perfekt für Kurztrips: Im Dauerlauf zu den Highlights der Stadt. Zur Belohnung gibt's Sachertorte im Kaffeehaus

Gut festhalten! Bei den Longboard-Touren durch den Vondelpark zieht der Guide die Teilnehmer mit dem Rad hinter sich her

Im Oldie-Fiat durch **ROM**

Das Verkehrschaos gehört zu Rom wie das Pantheon oder die Fontana di Trevi. Wer die Stadt auf authentische Art und Weise erkunden will, steigt deshalb am besten in einen Vintage Fiat 500 und fährt fröhlich hupend durch die Stadt. Klingt Ihnen zu stressig? Keine Sorge. Bei den Touren von „Rome 500 Experience" reiht man sich in einen Konvoi ein und folgt einem Guide zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Vom Kolosseum aus geht es in Fahrzeugen namens Sophia Loren oder Marcello Mastroianni zum Circus Maximus oder dem Petersdom. Das bringt viel mehr Spaß als eine Bustour – allein schon, weil die Mini-Autos das perfekte Fotomotiv sind. **INFOS**: Die Touren dauern zwischen 90 Minuten und vier Stunden und kosten ab 125 Euro pro Person. *www.rome500exp.com*

Sightjogging in **WIEN**

Das Schöne am Sightjogging: Immer wenn man aus der Puste gerät, wird man mit etwas Sehenswertem belohnt – der Wiener Oper, dem Burgtheater oder dem Parlament. Der Lauftrainer erzählt einem kurz alles Wissenswerte und schon geht es weiter durch mittelalterliche Gassen und versteckte Hinterhöfe. Sightseeing im Dauerlauf ist ideal für alle, die klassische Stadtführungen ermüdend finden. Die ihr Gehirn lieber mit Sauerstoff fluten, statt sich vor alten Gebäuden und in Museen die Beine in den Bauch zu stehen. Bei der Tour „Am Puls der Stadt" geht es mit bis zu zehn Teilnehmern acht Kilometer durch das Herz von Wien. Schon am Nachmittag hat man dann das Wichtigste abgehakt und kann den Rest des Tages im Kaffeehaus verbringen. **INFOS**: Preise ab 20 Euro pro Person. *www.vienna-sightrunning.at*

Longboarding in **AMSTERDAM**

Alle Mann an Board! Durch einen Park spazieren kann ja jeder. Viel lässiger ist es, sich auf einem Longboard von einem Bike durch den Amsterdamer Vondelpark ziehen zu lassen. Und das von einem Einheimischen, der einem alles über die Historie der niederländischen Hauptstadt erzählen kann – und der einem gleichzeitig beibringt, wie man sich auch ohne seine Hilfe mit dem Board bewegt. Selbst wer noch nie auf einem Skateboard gestanden hat, fasst dank Guide Milan schnell Vertrauen in den wackeligen Fahruntersatz und skatet in Windeseile vom Blauen Teehaus in der Mitte des Parks zum Van Gogh-Museum am Rande der Grünen Lunge von Amsterdam. **INFOS**: Eine zweistündige Longboard-Tour kostet 22 Euro pro Person. Buchung über *www.vayable.com*

Fotos: Dennis Williamson für FÜR SIE (1), Upplev Mer (1), PR